



CDU Fraktion
des Ortsgemeinderates
Dannstadt-Schauernheim

Stellungnahme zum Haushaltsplan 2020/2021

Sehr geehrte Frau Ortsbürgermeisterin Winkelmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

vorab möchten wir als CDU Fraktion dem Kämmerer und der Verwaltung für die Vorbereitung und Zusammenstellung dieses wieder umfassenden, auf zwei Jahre angelegten Zahlenwerks danken. Wir wollen Ihnen als Rückmeldung mitgeben, dass die Fraktion anerkennt, dass die Vorlage von Ihnen deutlich zeitgerechter zugestellt wurde als dies früher noch der Fall war.

Eine kleine Bitte nach Verbesserung trifft die Weitergabe der abgestimmten Version an alle Mitglieder des Ortsgemeinderates. Wir würden uns freuen, wenn dies näher am Abstimmungstermin liegen könnte.

Zur Sache: Schauen wir uns das vorliegende Zahlenwerk an, springt schon beim groben Überfliegen direkt das Defizit von jeweils rund vier Millionen Euro für die kommenden zwei Jahre ins Auge.

Vom Kämmerer wird hier eine konservative - um nicht zu sagen sehr vorsichtige - Planung vorgenommen, die entsprechend guter kaufmännischer Gepflogenheit die Einnahmen in der Regel minimal und die Ausgaben nach der maximal möglichen Höhe annimmt. Die Zahlen der jüngeren Vergangenheit zeigen, dass die Schere zwischen Ausgaben und Einnahmenseite dann in der Realität doch deutlich geringer ausfällt und der prekäre Fehlbetrag nicht in seiner vollen Dramatik zum Tragen kommt.

Die **Einnahmen** aus Steuern, Abgaben und Leistungen (wiederkehrende Beiträge) spülen uns in den kommenden zwei Jahren geschätzt **10 bis knapp 11 Millionen** Euro in den Finanzhaushalt des klammen Gemeinde-Säckels. Doch wie gewonnen, so zerronnen...

Nehmen wir uns die Zeit und schauen wir etwas genauer auf die Werte, fallen drei Schwerpunkte auf:

Erstens: zirka **9,7 Millionen** Euro sind direkt als **Abgaben** an übergeordnete Institutionen geplant. Abgaben, die wir in Ihrer Höhe und Verwendung nur bedingt beeinflussen können, die aber notwendig sind, um unsere Gemeinde lebensfähig und lebenswert zu erhalten:

- Verbandsgemeindeumlage
- Kreisumlage
- Sonderumlagen für unser Grundschulen
- Gewerbesteuerabgabe



CDU Fraktion
des Ortsgemeinderates
Dannstadt-Schauernheim

Schwerpunkt zwei – Personalkosten:

2020 mit 1,7 Millionen Euro geplant, steigen sie nach der Eröffnung neuer KiTa-Plätze auf geplante 2,5 Millionen Euro, hauptsächlich Personalkosten.

Der dritte Schwerpunkt der Ausgaben sind zirka 2,2 Millionen Euro, die **unvermeidbaren Sach- und Dienstleistungen** (Gebäudeunterhalt, Abwasser, Strom, Reinigung, Bauhof, ...) gewidmet sind.

Aus dieser recht verkürzten und vereinfachten Rechnung ergibt sich dann unserer strukturelles Defizit von etwa 3,4 Millionen Euro, bei dem aber, wie angedeutet, die begründete Hoffnung besteht, diese Lücke, deutlich zu verringern, da ja z.B. Personalkosten in Höhe und Zeitpunkt des Anfalls noch gar nicht abschließend abgeschätzt werden können.

Gegenüber diesen – von uns nicht beeinflussbaren Kosten – stehen freiwillige Leistungen der Ortsgemeinde in Höhe von knapp 660.000 Euro, keine 10% unserer Gesamtkosten.

Zu diesen freiwilligen Leistungen stehen wir als CDU Fraktion und stellen sie auch nicht grundsätzlich in Frage. In Frage stellen könnte diese aber unsere (nicht selbstverschuldete) desaströse Finanzsituation und der kommunale Vorbehalt, unter dem wir nur handeln können.

Auch wenn dies bisher noch nicht passiert ist, sehen wir hier doch die Aufgabe, die Nutzungskonzepte und Vermarktungsansätze der freiwilligen Leistungen zu prüfen. Über 250.000 Euro Jahresansatz für das Zentrum Alte Schule und zirka 80.000 Euro für die Büchereien in Dannstadt und Schauernheim sind wichtig für unsere Gemeinden und sind uns so wichtig, dass wir prüfen sollten, ob und wie sich beispielsweise die Auslastung steigern oder Kosten vermeiden lassen, um so unsere Einrichtungen gegen Einsparvorgaben der Kommunalaufsicht ein wenig mehr abzusichern.

Es ist uns aufgefallen, dass im Ansatz der freiwilligen finanziellen Leistungen für Sportvereine für das Jahr 2021 keinen Wert vorgesehen ist. Auch wenn die größten finanziellen Investitionen der Sportvereine in den vergangenen Jahren abgearbeitet sein sollten, besteht hier doch wiederkehrend Bedarf auch an geringeren Zuschüssen. Dies sollten wir bedenken.

Lassen Sie mich auf zwei Einzel-Maßnahmen des Doppel-Haushaltsplans näher eingehen

Gewerbegebiet Dannstadt-Ost

Wir werden in den nächsten Jahren das ernten, was unsere Vorgängerinnen und Vorgänger vor 15 Jahren in Gang gesetzt haben. Hier hoffen wir auf Einnahmen aus der Grundstücksveräußerung und mögliche Gewerbesteuer-Mehreinnahmen, die zur Verringerung unsers Haushaltsdefizites beitragen können. Alle, die dieses Gebiet die vergangenen 15 Jahre in Frage gestellt haben, müssen sich bewusst sein, dass wir im gegenwärtigen kommunalen Umfeld leider keine anderen Möglichkeiten haben, positiv zu unseren finanziellen Haushalten beizutragen - auch wenn dies mit dem Verlust und der Umwandlung von wertvollen Frei- und Ackerflächen in Gewerbeflächen und Straßen verbunden ist. Was bleiben wird, sind hoffentlich dauerhafte Arbeitsplätze und Einnahmen vor Ort.



CDU Fraktion
des Ortsgemeinderates
Dannstadt-Schauernheim

Unsere Kindertagesstätten: KiTa-Zukunftsgesetz Rheinland-Pfalz

Verantwortlich für die finanzielle Ausstattung unserer Kommune ist das Land Rheinland-Pfalz. Leider ist es traurige Gewohnheit, das Rheinland-Pfalz sich hinsichtlich der kommunalen Finanzausstattung wie ein Absteiger präsentiert. Hier ist dringend Handlungsbedarf angesagt und auch Vorgaben an die Kommunen sind zu hinterfragen.

Dannstadt-Schauernheim ist eine wachsende Gemeinde. Wachstum ist wichtig, für Wachstum sind wir dankbar, aber Wachstum erfordert, dass wir unsere Neubürger, häufig junge Familien und Eltern, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben „versorgen“. Ich möchte kurz unsere Ministerpräsidentin zitieren, die im Oktober sagte: „**Wir** schaffen eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, in dem es künftig einen Rechtsanspruch auf eine siebenstündige Betreuung am Stück geben wird. Zudem verbessern wir die Qualität in unseren Kitas, in dem wir mehr Personal mitfinanzieren, Zeit für Leitung und Praxisanleitung ermöglichen sowie Erzieherinnen und Erzieher entlasten“.

Hört sich doch klasse an, oder etwa nicht?

WIR... Meint Sie das wirklich? Das ist doch weder das Land, noch wir Kommunen, die das „schaffen“. Diese tolle Ergebnis basiert auf Schulden und Pump... und das in einer Zeit, in der die 17 ärmsten Kommunen Deutschlands in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, der ehemaligen Herzkammer der Sozialdemokratie, zu Hause sind. Das in einer Zeit in der der Finanzminister des Bundes die schwarze Null zum Mantra erhebt ...

Sind sich unsere Bürger bewusst, dass dies bedeutet, dass wir als klamme Kommune uns seit längerem nur noch über Kredite finanzieren können?! Dass große Summen in unseren Schuldendienst fließen und wir kein Geld und keine freie Entscheidungen mehr für dringend notwendige Investitionen haben?

Halten Sie es für billige Polemik, halten Sie es für selektive Wahrnehmung... verweisen Sie darauf, dass das Landespolitik sei... Sie mögen gerne Recht haben, aber das macht die faktische Tatsache der Handlungsunfähigkeit unserer Gemeinde, basierend auf die Geschenke anderer, nicht besser...

Dass wir uns hier richtig verstehen: Wir als CDU Fraktion in Dannstadt-Schauernheim bekennen uns ganz klar zu sozialer Verantwortung, zu sozialen Leistungen, insbesondere für schwächere Mitglieder der Gesellschaft.

Aber genauso bekennen wir uns zu Generationengerechtigkeit und solider Finanzpolitik, zu zukunftsweisenden Investitionen: **Auf feste Werte bauen, Umwelt schützen, Schöpfung bewahren - für ein zukunftsfähiges Dannstadt-Schauernheim.**

Geld, das das Land heute nicht hat, darf nicht unstrukturiert und ohne Solidarität zwischen Leistungsstarken und -willigen und den Bedürftigen auf Kosten der Kommunen ausgegeben werden.

Und wieso setzen die Verantwortungsträger hier eigentlich momentan alles ausschließlich auf die Karte Kinder und Familie? Wo bleibt hier der Aufschrei unserer sozialen Parteien und der Wunsch bei der Verteilung von Mitteln ebenso die Generation unserer Mütter, Väter, Omas und Großväter zu bedenken? Wo bleibt der Aufschrei der Parteien, die die dringend notwendige Energiewende oder den



CDU Fraktion
des Ortsgemeinderates
Dannstadt-Schauernheim

Klimaschutz in als Kernkompetenz begreift? Wo ist der Einspruch der Partei die Wirtschaftskompetenz als zentrales Thema auf ihre Fahne schreibt?

Niemals dürfen wir die Generationen gegeneinander ausspielen. Wir müssen uns aber stets vor Augen halten, dass unsere Handlungen und Entscheidungen heute Auswirkungen haben auch in 20 Jahren, wenn wir längst in einer überalterten Gesellschaft leben werden.

Das Prinzip „WER bestellt – DER bezahlt“ scheint in Rheinland-Pfalz schon lange vergessen. Das Land lebt vom Finanzausgleich und den Geberländern, stürzt seine Kommunen in prekäre Finanzsituationen und unterlässt gleichzeitig zentrale Weichenstellungen im Bereich Umwelt und Zukunftssicherung. Hier sind falsche Schwerpunkte gesetzt, hier wird soziales Handeln aus unserer Sicht falsch interpretiert und werden wichtige Weichenstellungen für eine lebenswerte Zukunft nicht konsequent angegangen.

Verzeihen Sie mir diesen landespolitischen Exkurs, aber es ist einfach eine Tatsache, dass die Politik im Land uns die Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort nimmt oder extrem einschränkt.

Eine der wenigen Dinge, die lokale Politik dann noch tut, um Defizite einzudämmen oder Schulden abzubauen, ist der Ausweis neuer Bau- und Gewerbegebiete. Das Instrument, das als Nebenwirkung einen hohen Flächenverbrauch des wertvollen Grund und Ackerbodens unserer Landwirte mit sich führt und in logischer Konsequenz neue Betreuungsangebote oder Verkehrserschließungen erfordert. Spätestens hier beißt sich die Katze in ihren Schwanz.

Dieses Spiel kann nicht seriös gewonnen werden, weil wir eher früher als später - auch hier vor Ort in Dannstadt-Schauernheim - an die Grenzen des nachhaltigen Wachstums stoßen werden oder schon sind. Das wird angesichts der dramatischen globalen Herausforderungen, vor denen wir schon heute stehen, immer klarer.

Wir dürfen die eigentlich schon gestern erforderlichen Aktionen und Reaktionen nicht einfach den nach uns kommenden Generationen als unser Erbe überlassen. Wir müssen vielmehr schon heute handeln, insbesondere auch um die Zukunfts- und Handlungsfähigkeit von Dannstadt-Schauernheim in Zeiten der Klimakrise und einer überalternden Gesellschaft zu erhalten. Hier müssen uns Land und Bund Handlungsspielräume ermöglichen, ohne dass wir das Erbe unserer Kinder verpfänden müssen.

Wir sind uns sicher, dass die im Gemeinderat vertretenen Mitglieder darin übereinstimmen, dass unsere Verwaltung im Rahmen ihrer Möglichkeiten und der Gegebenheiten einen zustimmungsfähigen, leider alternativlosen Haushaltsplan für die Jahre 2020 und 2021 vorlegt.

Als CDU-Fraktion stimmen wir diesem Plan zu.

Für Ihre Aufmerksamkeit darf ich Ihnen im Namen meiner Fraktionskolleginnen und -kollegen recht herzlich danken!

Elmar Burkhardt

für die CDU-Fraktion des Ortsgemeinderates Dannstadt-Schauernheim